

Sachsen Landesstelle	Zwickau Ausschuss	rene Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221306001 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoffmann Zuname		Klaus W Vorname	
ID: 2213221306001	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Die Geigerin Titel			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Reihe	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-942929-24-0 ISBN	162 Seitenzahl	15,95 Preis (EURO)	
Lychatz Verlag	Leipzig Ort	2013 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Historische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter: Krieg Geschichte Liebe/Erste Liebe	
Erstelldatum: 25.06.2013		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Es wird geschildert, wie im Umfeld der Völkerschlacht bei Leipzig französische, sächsische und russische Einheiten durch die umliegenden Dörfer ziehen, plündern und marodieren. In der Gegend der Dübener Heide wird am Schicksal des 16-jährigen Ulanen Christian Burger, der als Ich-Erzähler und Tagebuchschreiber fungiert, nachgezeichnet, welche Einschnitte der Krieg für die Bevölkerung hatte.

Beurteilungstext
 Die Tagebuchaufzeichnungen des jungen Mannes währen vom 5. bis zum 20. Oktober. In dieser Zeit macht sich der Ulane auf den Weg zu seiner Garnison. Schon im Dorf Söllichau gerät er in die Auseinandersetzung zwischen den Franzosen, ihren deutschen Verbündeten und den Kosaken. Er ist noch auf Seiten der deutschen Verbündeten. Als jedoch diese Soldaten auf Befehl des französischen Leutnants das Dorf plündern und die Bauern drangsalierten, stellt er sich offen auf die Seiten der Opfer. Der Junge flüchtet, desertiert also, und begibt sich nach Laußig, wo er von einem Freund und dessen Schwester Friederike aufgenommen und gepflegt wird, nachdem ihn ein Franzose verwundet hatte. Doch nun kommen die Kosaken, und das Szenario bleibt gleich. Christian wird aufgefordert, eine Truppe nach Eilenburg zu begleiten, weil dort Napoleon persönlich erwartet würde. In einem Brief an die Eltern gesteht er seine Abkehr von der deutschen Armee. Sein Vater ist darüber entrüstet. Zurück in Laußig richtet man ein Lazarett in der zerstörten Kirche ein, um die durchziehenden Soldaten nach der Schlacht, die vom 16. bis 19. Oktober währte, zu betreuen.
 Der Autor hat in Museen der Ortschaften rund um die Dübener Heide genügend Material gesichtet, um von Augenzeugen einiger Betroffener diese Geschichte zu erfinden. Sowohl der Junge als auch die von ihm geliebte Friederike und deren Bruder sind fiktiv, wie im Nachwort zu lesen ist. Die Geschichte lebt nicht nur von der Spannung der kriegerischen Auseinandersetzungen, sondern vor der innigen Zuneigung des Ulanen zu jenem Mädchen, das wunderbar Geige zu spielen vermag. Damit hilft sie nicht nur, Konflikte zu lösen oder Genesung zu befördern, sondern die Musik, der Klang dieses Instruments helfen dabei, Harmonie und Frieden wieder herstellen zu können.
 Die fast noch pubertäre Liebesbeziehung zwischen Christian und Friederike wird zart gezeichnet, und auch die innigen Familienbeziehungen der zentralen Figuren werden realistisch inszeniert, wenngleich am Ende die Harmonisierung sowohl der persönlichen als auch der gesellschaftlichen Gegebenheiten nach den Wirren des Krieges dominiert: der Vater verzeiht dem Sohn und eilt gar nach Laußig, um dort zu helfen... Das Geschehen ist spannend erzählt, wobei der Wechsel der Figurenperspektive und Schauplätze eine zusätzliche Exotik erzeugen. Das Glossar am Ende hilft bei der historischen Einordnung der Handlung.